

20 Jahre DGKZ

Jubiläumskongress mit interdisziplinärem Fokus

Back to the roots – das trifft auf die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) zu ihrem 20-jährigen Jubiläum auf jeden Fall zu. In München fand die erste Tagung statt, da war es nur passend, dass auch der Kongress zum „runden Geburtstag“ der Fachgesellschaft in dieser Stadt stattfand. Im H4 Hotel München Messe warteten auf die Teilnehmer neben einem umfangreichen Update in Ästhetischer Zahnmedizin auch Table Clinics und Workshops.

Mehr Bilder gibt's **online.**



01
Der Vorstand der DGKZ mit Präsident Dr. Jürgen Wahlmann (rechts), Dr. Jens Voss (links) und Dr. Martin Jörgens (2. v. l.), zusammen mit Dr. Torsten Hartmann, OEMUS MEDIA AG.

02+03
Blick ins Podium der Jahrestagung.

Ein schönes Lächeln definiert sich durch zwei Komponenten: weiße Zähne und eine gesunde rote Gingiva. Deshalb lautete das Leitthema der 19. Jahrestagung der DGKZ auch „Rot-weiße Ästhetik als Gesamtkonzept“. Unter diesem Motto hatte der Vorstand der Fachgesellschaft um Präsident Dr. Jürgen Wahlmann sowie Dr. Jens Voss und Dr. Martin Jörgens das Vortragsprogramm in München speziell anhand der Frage aufgestellt, welche zahnmedizinischen Bereiche für gesunde Zähne und Zahnfleisch sorgen. Denn eines ist ganz klar: Nur gesunde Zähne können auch optimiert werden. Zusätzlich ist aber auch ein zweiter Aspekt entscheidend: Das Lächeln muss auch zum Gesicht seines Trägers passen. Deshalb standen die Vorträge der 19. Jahrestagung auch unter einem interdisziplinären Aspekt. Deutlich wurde dies auch dadurch, dass parallel zur DGKZ-Jahrestagung das 7th Annual Meeting of ISMI (International Society of Metal Free Implantology) in München stattfand.





04
Strahlende
Gesichter am
Stand der Fa.
CaviTAU®.

05
Prof. Dr. Dr. Dr.
Sharam Ghanaati,
Referent des
Workshops
Blutkonzentrate,
mit einer Teil-
nehmerin beim
Get-together in
der Industrie-
ausstellung.



Zahnaufhellung, interdisziplinäre Fallplanung und ästhetische Trends

Wenn Zahnärzte den Wunsch ihrer Patienten nach einem schöneren Lächeln erfüllen, sind viele Parameter zu beachten. Zudem kann heute auf ein breites Spektrum an Behandlungsoptionen zurückgegriffen werden. Da ist die Zahnaufhellung nur ein Instrument im Baukasten des Behandlers. Der Frage, ob das sog. Bleichen der Zähne nach wie vor ein Trend ist, gingen Prof. Dr. Christian Gernhardt und Anh Duc Nguyen nach. Prof. Gernhardt zeigte außerdem verschiedene Wege zur Vitalerhaltung von Zähnen auf. Dr. Alexander Müller-Busch stellte den Einsatz von Hyaluronsäure in der Zahnmedizin vor, während Dr. Florian Göttfert die enorme Bedeutung der interdisziplinären Fallplanung verdeutlichte.

Mit welchen Ausgangssituationen Patienten für eine Optimierung ihrer Zähne in die Praxis kommen, zeigten Prof. Dr. Thorsten M. Ausschill mit dem Krankheitsbild der Fluorose und der Rezession sowie Prof. Dr. Nicole B. Arweiler anhand von schmerzempfindlichen Zähnen und der Erosion. Prof. Arweiler widmete sich dabei auch dem Thema Lifestyle der Patienten, denn sowohl die Ausgangssituation des Patienten als auch der Langzeiterfolg einer ästhetischen Zahnbehandlung hängen auch immer von den Lebensgewohnheiten ab. Welche Trends es in den Schnittstellen zwischen Ästhetischer Medizin und Zahnmedizin gibt, stellte der Plastische Chirurg Dr. Jens Altmann von der Bodenseeklinik in Lindau vor und ging dabei speziell auch auf den Aspekt ein, dass bei der Optimierung eines Lächelns immer auch die gesamte faziale Situation zu beachten ist.

Die Vortragsthemen wurden im Rahmen eines Expertentalks zusammengefasst. Unter dem Leitthema „Ästhetik in der modernen Medizin und Zahnmedizin“ tauschten sich DGKZ-Präsident Dr. Jürgen Wahlmann, Prof. Dr. Christian Gernhardt, Dr. Jens Altmann und Dr. Martin Jörgens nicht nur über die Schönheitstrends der Zukunft aus, sondern gingen auch auf die besonderen Schnittstellen von etwa der Zahnmedizin und Ästhetischen Chirurgie ein. Der Konsens war am Ende deutlich: Die Zukunft gehört den Zahnmedizinern, die über ein umfangreiches interdisziplinäres Fachwissen verfügen.

Table Clinics und Workshop

Der wissenschaftliche Input für die Teilnehmer war in München enorm. Aber nicht nur theoretisches Wissen wurde vermittelt. Die

beliebten Table Clinics waren bei der Jahrestagung ebenfalls wieder vertreten. Hier hatten die Teilnehmer in kleinen Gruppen die Möglichkeit, nicht nur untereinander Fallbeispiele zu diskutieren, sondern sich auch gezielt mit einem Referenten zu einem Schwerpunktthema praxisnah auszutauschen. Die Table Clinics erweiterten dabei noch einmal das Themenspektrum, z.B. mit dem Einsatz von Lasern in der Zahnmedizin, der Auswirkung der Ernährung auf die Regeneration des Knochen- und Weichgewebes (sog. FOOD DESIGN CONCEPT) oder dem Einsatz von PRF und Blutkonzentraten in der täglichen Praxis.

Wer speziell tiefer in letztgenanntes Thema einsteigen wollte, der hatte dafür in einem eigenen Workshop unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Dr. Sharam Ghanaati eine ideale Gelegenheit. Hier wurde nicht nur ein Überblick zu Blutkonzentraten gegeben, sondern auch die richtige Entnahme von Blut beim Patienten sowie die korrekte Aufbereitung der Proben geübt.

Die vielen verschiedenen Eindrücke gaben den Teilnehmern natürlich auch viel Gesprächsstoff. Zeit zum Netzwerken und Austauschen gab es in den Pausen im Rahmen der Industrieausstellung, bei der zusätzlich der Kontakt zu namhaften Herstellern bestand und neue Produkte getestet werden konnten.

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.dgkz-jahrestagung.de

Infos zur
Fachgesellschaft

